

Jetzt in der Sammlung des K. Sächs. Alterthumsvereins Nr. 416 (Inv.-Nr. 1658/59).

Grabmal des Karl von Osterhausen, † 1606.

In Bronze, 57 : 67 cm messend.

Tafel, umgeben von Rollwerk, am unteren Rande das Wappen der Osterhausen. Oben darüber ein schlichtes Bronzekreuz mit der Schrifttafel.

Derbe Arbeit wohl von Hans Reis.

Mit der Inschrift:

Nach unsers einigen erlosers und selig | makers ihesu christi im 1606. iahr den | 23 Martii zu abent 1 viertel auf 7 uhr ist der | edle gestreng und ehrenveste Carol von | Osterhausen . auf gatterstet . der zeit | under den durchlauchtig: hoh geborn | fursten und herrn Ulrichen | hertzog zu Holstein . Schleswig . rom: | kay: mai: bestalten obristen uber 1000 | archibusier reutter . gewesner fendrich . in | wahrem christlich : glauben gottseeligen in | dem herrn sanft entschlaff . dem gott gne | dig und barmhertzig sein und am iungsten tag | eine froliche aufersteh: verleihen wolle. | amen.

Oettrich, S. 41. Jetzt an der Rückseite des Altars.

Grabmal des Karl von Osterhausen, † 1606. (Fig. 69.)

Bronzeguss, 1,52 m hoch, 98 cm breit.

Eine Architektur mit vorgekröpften jonischen Säulen und Gebälk. Als Bekrönung eine Kartusche, in der die Auferstehung Christi in Relief dargestellt ist: Christus mit der Kreuzesfahne steht auf dem Grabe, um ihn schlafende Krieger. Seitlich von den Säulen Anschwünge, die in Engelsköpfen enden; im Mittelfelde ein Crucifix vor Wolken und das Wappen der Osterhausen in Relief, und davor die 71 cm hohe, knieende Gestalt des gerüsteten Verstorbenen in Vollguss. Nicht eben sehr hoch stehende Arbeit. Das Schwert fehlt.

Dazu in der Kartusche am Fusse die Inschrift:

Nach Christi vnsers einigenn
Erlösers vnd Seligmachers Ge
burt im Jahr 1606 den 23. Martij zu
abendt 1. Viertel vf 7. Uhr ist der edle
gestreng und ehrveste Carl
von Osterhavsens, alhier
zu Dresden in Gott seligk
entschlaffen dem Got gna | de.

Gemarkt an der Fussplatte: Hans Reis alhier goss mich anno domini 1.6.1.5.

Oettrich, S. 105. Jetzt im Stadtmuseum.

Grabmal des Polycarp Leyser, † 1610.

Schwarze Marmorplatte, 2,06 m hoch, 1,10 m breit.

Mit dem Wappen und der Inschrift:

D. O. M. S. | . ol . carpo Lysero | nato VIII. martii anno MDLII | patria winidensi wur- | tembergico | professione | theologo | sincero | orthodoxo: | concionatori | annis XVI. | electorali | Saxonico . | religionis | amore, | animi | candore, | morum | suavitate | doctrina | vera | | prudentia | christiana | eloquentia | rara | Insigni | Qui variis laboribus et | et morbo annuo confectus | anno aetatis suae LVIII: | ministerii theologici XXXVII: | Hic tandem Dresdae quod | optaverat placide ob- | dormivit in domino | anno Christi . MDCX. die XXII. men | sis februarii nona vespertina | Viro parenti socero | uxor liberi gener | amoris monumentum po | nendum curarunt.

Vergl. Oettrich, S. 44. In der nördlichen Vorhalle.

Wappenschild des Heinrich von Günterode, Freiherrn und Ritter, Kriegsrath von Frankreich und England, Oberst, † 2. April 1614.